Nähanleitung und Schnittmuster

Steckenpferd

frau + scheiner

Schwierigkeitsgrad: XXX

Nähzeit: ca. 3 Stunden

Willkommen

Ein Steckenpferd ist wohl das erste Reittier, mit dem Kinder gefahrlos durch Haus und Hof galoppieren können. Nostalgisch und doch aktuell ist das Steckenpferd ein treuer Begleiter durch die Jahre der Kindheit hindurch.

Nähtipp

- Nähe an den unteren Teil des Stockes eine Stoffkugel an, sodass Dein Fußboden im Haus vor Kratzern geschützt ist.

- Die Mähne habe ich aus (selbst hergestelltem) Jersey-Garn genäht. Alternativ kannst Du die Mähne aus Wolle oder Möbelkordel herstellen.

- Alle **Applikationen** in dieser Anleitung sind ohne Vliesofix oder ähnliches fixiert. Gerne kannst Du Vliesofix verwenden, wenn Dir das Applizieren dadurch leichter von der Hand geht. Eine Anleitung dafür findest Du auf meinem Blog: http://www.frauscheiner.de/index.php/naehtipps-25/Applikationen.html

Stoffempfehlung

Für den **Kopf** empfehle ich Dir einen festen Stoff, z.B. Baumwollköper, Kord oder Bezugsstoffe. Verwendest Du eine leichte Baumwolle, kannst Du sie mit Vlieseinlage verstärken.

Die Anleitung teilt sich in 3 Teile:
Die **Nähschule „Stoffe zuschneiden“**, **Nähanleitung Steckenpferd** und das **Glossar**.

Inspirationen online:

Blog „Eure Werke“
Pinterest

© www.frauscheiner.de Alle Rechte vorbehalten.

Copyright

Materialangaben und Arbeitshinweise in dieser Anleitung wurden von mir sorgfältig geprüft. Trotzdem kann ich für eventuelle Schäden oder Fehler nicht verantwortlich gemacht werden.

Das Werk ist **urheberrechtlich geschützt** und **alle Rechte liegen bei Anita Scheiner**. Das Kopieren und Weitergeben der Anleitung sowie eine Massenproduktion ist nicht erlaubt. Einzelstücke können gerne verkauft werden. Ab einer Anzahl von über 10 Stück bedarf es jedoch einer schriftlichen Erlaubnis **(Lizenzerweiterung)**.

In der Artikelbeschreibung, muss folgendes erwähnt werden:
Schnitt©frauscheiner.

Besuche mich: Blog, Facebook, Instagram oder Google+
Oder schreibe an: info@frauscheiner.de

Und los geht‘s:

Viel Vergnügen beim Nähen!!!

Material

- 105 cm x 30 cm feste Baumwolle, Stoff Kopf
- Baumwollreste, Stoff Ohr
- Filzreste für Augen und Nüstern
- Rest (bügelbares) Volumenvlies HH 630
- Vliesofix (wahlweise zum Applizieren)
- Festes (Stick)Garn
- 500 g Füllwatte
- Jersey-Kordel für Mähne: ca. 45 Stück à 40 cm Länge
- 2,50 m langes Stoffband, 3 cm breit
- 80 - 100 cm langer Stock, Durchmesser 15 - 20 mm

- Schneiderkreide
- Stoffschere
- Zickzackschere (wahlweise)
- Nadel
- Stecknadeln
- Nähmaschine
- Chinaessstäbchen
- Bügeleisen

Größe

Gesamtmaß Steckenpferd:
Höhe: 115 cm
Tiefe: 10 cm
Breite: 26 cm

Schnittbogen

Drucke den Schnittbogen in 1:1 ohne **Seitenverkleinerung oder Seitenanpassung** aus. Auf dem Schnittbogen ist ein Musterquadrat eingezeichnet. Überprüfe mit dem Lineal nach dem Ausdruck, ob die Seitenkanten noch 10 x 10 cm breit sind.

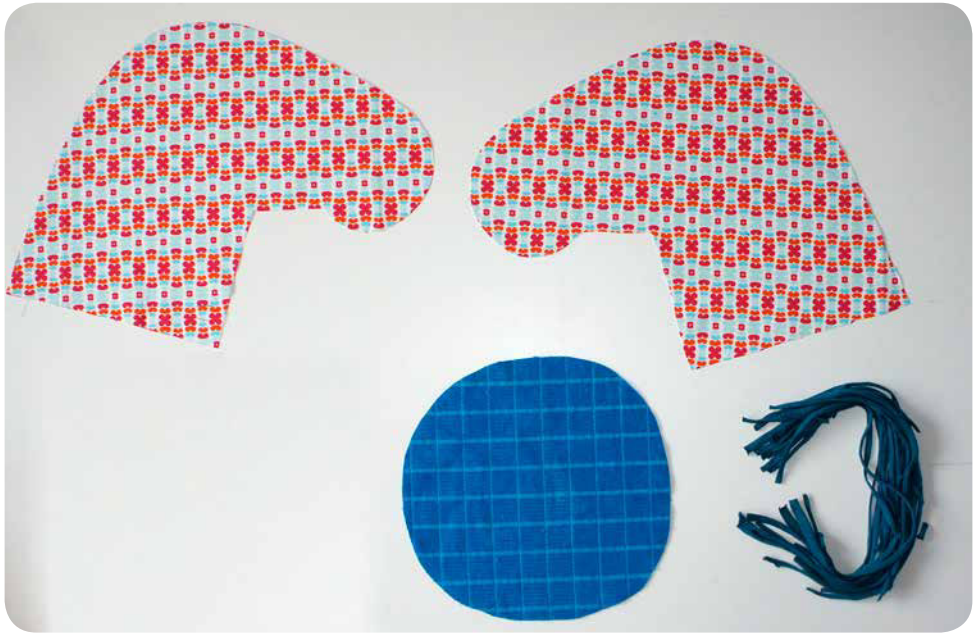
Schneide immer den rechten Rand am Seitenrahmen ab und klebe die Seite auf den linken und oberen Rand der folgenden.

Der Schnittbogen besteht aus 4 DIN-A4-Seiten.

Alle Schnittteile sind inklusive einer Nahtzugabe von 7 mm.

© www.frauscheiner.de Alle Rechte vorbehalten.

- **Steckenpferd insgesamt 28 Teile:**
  2 x Kopf, 2 x Wimpern, 2 x Iris, 2 x Pupille, 6 x Ohren, 4 x Nüstern, 1 x Haarteil, 1 x Bodenschutz



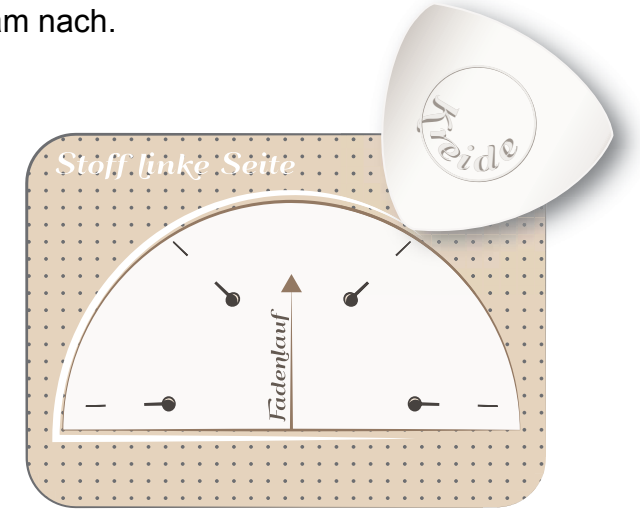
Du brauchst:

- Schneiderkreide
- Kopierrädchen
- Kopierpapier
- Stoffschere

Wasche die Stoffe vor deren Verarbeitung wie vom Hersteller angegeben, um ein späteres Einlaufen zu vermeiden. Bügel den Stoff danach wieder schön flach und glatt.

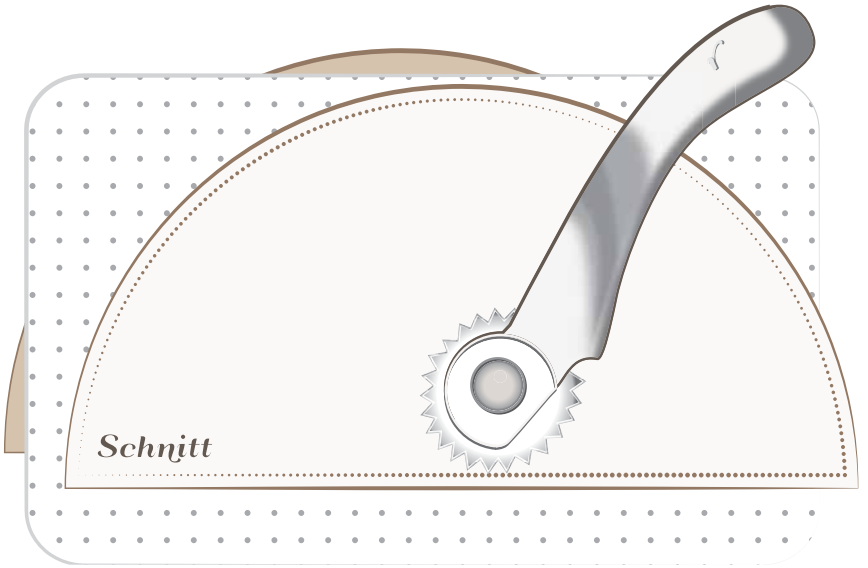
Das Aufmalen der Schnittmusterteile auf den Stoff erfolgt immer auf der linken Seite (das ist die Unterseite des Stoffes).

Lege den Stoff gerade vor Dich hin und positioniere das Schnittmuster auch mit der linken Seite entsprechend der Fadenlaufmarkierung darauf. Der Pfeil des Fadenlaufs sollte parallel zu den senkrecht laufenden Fäden (Kettfaden) im Stoffgewebe liegen.
Vereinfache Dir das Nachzeichnen, indem Du das Schnittmuster mit Stecknadeln fixierst. So kann es während des Zeichnens nicht verrutschen. Zeichne nun die Außenkanten des Bogens sorgsam nach.



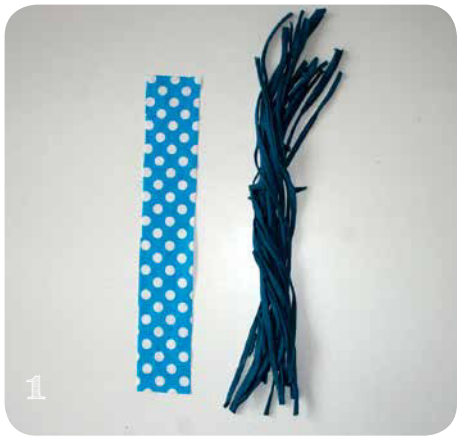
Entferne das Schnittmuster und schneide den Stoff genau aus. Lege das Stoffteil mit der rechten Seite, also der Oberseite des Stoffes, vor Dich, um die inneren Markierungen auf dem Schnittmuster zu übertragen. Verwende dafür ein Kopierpapier und ein Kopierrädchen.

Das Kopierpapier legst Du mit der farbigen Beschichtung auf den Stoff, und das Schnittmuster mit der rechten Seite nach oben darüber.



Fahre mit dem Kopierrad die eingezeichneten Linien nach. Auf dem Stoff bilden sich jetzt die Linien ab. Die Stoffteile sind nun bereit zur weiteren Verarbeitung.

© www.frauscheiner.de Alle Rechte vorbehalten.



Mähne

Abb. 1 Für die Mähne brauchst Du das Schnittteil „Haarteil“ und (selbst hergestelltes) Jersey-Garn.

Jersey-Garn selbermachen

Abb. 2 Nimm ein altes, farblich passendes T-Shirt. Schneide es in etwa 1 - 2 cm breite Streifen.

Die Umschläge an T-Shirt-Armen sind dafür zu dick. Schneide sie ab.

Abb. 3 Mach die Streifen nass, damit sie sich zusammenkringeln. So entsteht der typische Jersey-Garn-Look.

Hänge sie zum Trocknen auf.

Für die Mähne brauchst Du etwa 45 Streifen à 40 cm Länge.

© www.frauscheiner.de Alle Rechte vorbehalten.

Mähne aus Jersey Garn nähen

Abb. 4 Lege das Schnittteil „Mähne“ mit der rechten Stoffseite nach oben vor Dich.
Positioniere 3 - 4 einzelnen Jersey-Garne mittig auf das Stoffstück.
Beginne mit einem etwa 1 cm großen Abstand zum oberen Rand.

Abb. 5 Lege die Mähne unter den Nähmaschinenfuß und steppe sie mit einem engen Geradstich fest.

Lege nach und nach die anderen Haare mittig auf das Stoffteil. Befestige sie nacheinander darauf.

Abb. 6 Beende das Annähen etwa 1,5 cm vor der unteren Kante.

Augen

Abb. 6 Bei den Augen wird als Erstes die Iris auf die Wimper genäht. Stecke sie mit einer Stecknadel fest und steppe sie knappkantig mit einem Geradstich ab.

Steppe ganz langsam, um der Rundung leicht folgen zu können. Drehe das Schwungrad eventuell mit der Hand.

Abb. 7 Lege die Pupille auf die Iris und steppe sie knappkantig ab.

Sichere die Naht mit einem Vor- und Rückstich.

Achte darauf, dass sich die Augen spiegeln.

Ohren

Abb. 8 Beginne mit den Ohrteilen aus Volumenvlies und lege sie vor Dich hin.

Lege das Ohrinnenteil, mit der rechten Seite nach oben, darauf.

Abb. 9 Lege das Außenohr rechts auf rechts auf das Innenohr.

Stecke die drei Lagen Stoff mit Stecknadeln zusammen.

Abb. 10 Steppe die Ohren mit einem geraden Stich füßchenbreit zusammen.

Lass die Unterkante als Wendeöffnung unvernäht.

Abb. 11 Damit die Ohren nach dem Umdrehen formschöner sind, musst Du die Nahtzugabe trimmen.
Schneide sie mit einer Zickzackschere ringsherum ab.

Oder Du kannst sie knappkantig abschneiden oder in die Rundungen kleine Dreiecke einschneiden.

© www.frauscheiner.de Alle Rechte vorbehalten.

Abb. 12 Wende die Ohren mit Hilfe eines Stäbchens auf die rechte Seite.

Forme sie sorgfältig aus und plätte sie gegebenenfalls mit dem Bügeleisen.

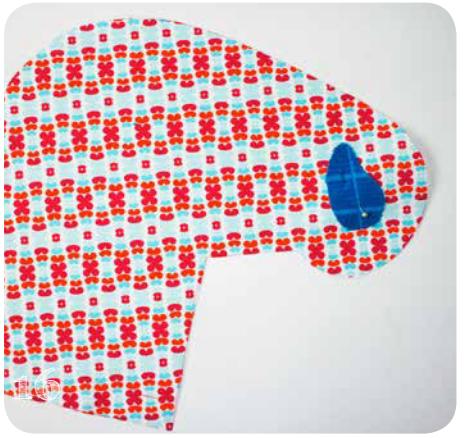
Abb. 13 Steppe die Kanten sorgfältig und knappkantig.

Dafür kannst Du zwei verschieden farbige Fäden nehmen: Unterfaden wie Innenfutter, Oberfaden wie Oberstoff.

Abb. 14 Schneide die ungeraden offenen Kanten knapp ab.

© www.frauscheiner.de Alle Rechte vorbehalten.

Abb. 15 So hübsch sehen Deinen Ohren nun aus!



Nüstern applizieren

Abb. 16 Lege die zwei größeren Nüsternteile auf den Pferdekopf, wie es auf dem Schnittmuster gezeichnet ist.

Stecke sie mit Stecknadeln fest oder benutze Vliesofix.

Abb. 17 Steppe die Nüster mit einem engen Zickzackstich.

Wiederhole diesen Schritt für die zweite kleinere Nüster innen.

Abb. 18 Lege die Augen auf die markierte Position und steppe sie mit einem Geradstich fest.

Ohren annähen

Abb. 19 - 21 Die Ohren werden am Kopf aufgenäht.

Überlege Dir im Vorhinein die Richtung, in die die Ohren zeigen sollen. Dabei kann das Ohr auf der einen Seite anders aussehen, als das Ohr auf der anderen.

Beim Beispiel links zeigt das Ohr gerade auf die Seite. In der Mitte und rechts zeigt das Ohr halb oder ganz nach vorne.

© www.frauscheiner.de Alle Rechte vorbehalten.

Abb. 22 Lege das Ohr, wie es auf dem Schnittmuster markiert ist, auf den Kopf. Wichtig hierbei ist, dass die Unterkante des Ohres mindestens 2,7 cm von der Kopfkante entfernt liegt.

Je nach Ohr-Design steppe das ganze Ohr, die Hälfte oder 2/3 mit einem engen Zickzackstich fest.

Abb. 23 Klappe das nicht festgesteppte Stück über die Steppung.

Hebe dafür das Nähfüßchen hoch, lockere den Faden ein bisschen und senke ihn auf den Rand des umgeklappten Ohres.

Steppe bis zur Endkante des Ohres.

Abb. 24 Drehe Dein Nähstück um 180° und steppe nochmal über die gesamte Zickzacknaht zurück zum Anfang.

Abb. 25 Bist Du an der ersten Kante wieder angelangt, stelle die Stichart auf einen Geradstich um.

Steppe die Ohrkante um etwa 1 cm Richtung Ohrspitze fest. Verriegele die Naht.

Nähe auch das zweite Ohr an.

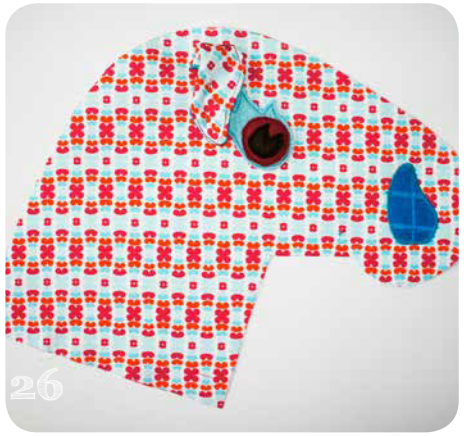


Abb. 26 Für die weiteren Nähschritte klappe die Ohren nach unten und stecke sie mit einer Stecknadel fest.

Haarteil annähen

Abb. 27 Klappe die zwei Stoffseiten links auf links aufeinander.

Steppe füßchenbreit einen geraden „Strich“ parallel zu den Haaren.
So erhältst Du eine Linie, die Dir das Anlegen am Kopf erleichtert.

© www.frauscheiner.de Alle Rechte vorbehalten.

Abb. 28 Lege eine Kopfseite vor Dich hin. Je nachdem wie es Dir leichter fällt lege sie auf die rechte oder linke Stoffseite.

Die Haare liegen nach innen. Die eben genähte Hilfslinie sollte auf der Kante der Kopfseite liegen.

Stecke Dir den Anfang mit einer Stecknadel fest.

Abb. 29 Nähe sorgfältig mit dem Reißverschlussfuß entlang der Kante füßchenbreit.

Abb. 30 Steppe die Haare fest, bis das Haarteil aufhört.

Abb. 31 Auf der rechten Seite sieht der Kopf nun so aus.

Schneide den Stoffüberstand am Haarteil mit einer Zickzackschere ab.

Abb. 32 Lege das zweite Kopfteil rechts auf rechts auf die Haare und die erste Seite drauf.

Stecke es mit Stecknadeln fest.

Achte darauf, keine Haare einzuklemmen.

Abb. 33 Steppe füßchenbreit mit einem Geradstich.

Insbesondere dort, wo beide Ohren aufeinandertreffen, wird es schwierig sein, die Stoffbahnen aneinanderzusteppen.

Eventuell musst Du einen Teil mit der Hand nähen.

© www.frauscheiner.de Alle Rechte vorbehalten.

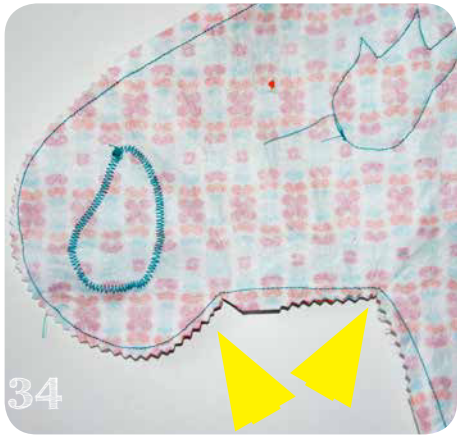


Abb. 34 Schneide an den markierten Stellen ein kleines Dreieck bis knapp vor die Naht ein.

Die Schnauze wird mit einer Zickzackschere gekürzt. Falls Du keine zur Hand hast, kannst Du auch kleine Dreiecke im Abstand von 1 cm einschneiden.

Abb. 35 Wende das Pferdchen und prüfe, ob alles an seinem Platz sitzt.

Verbessere gegebenenfalls noch die eine oder andere Naht.

Stock vorbereiten

Abb. 36 Bevor Du das eine Ende in den Pferdekopf steckst, empfehle ich Dir, die Kanten mit Stoff abzudecken.

Nimm hierfür Stoffreste, die Du um die Spitze wickeln kannst.

Abb. 37 Es muss nicht „schön“ aussehen. Wickle ein paar Lagen Stoff drumherum und binde ihn mit einer Schnur fest.

Kopf füllen

Abb. 38 Fülle den oberen Teil des Kopfes mit Füllwatte.
Stopfe sie fest hinein.

Achte darauf, keine Hohlräume zu lassen und die Ecken gut auszufüllen.

Kopf Verschluss

Abb. 39 Hast Du das obere Drittel gestopft, bereite den Verschluss am Hals vor.

Etwa 3 cm vom Rand entfernt wird eine lockere Naht mit einem dickeren Garn (z.B. Stickgarn) von Hand genäht. Der Faden sollte etwa doppelt so lang sein wie der Umfang des Halses.

© www.frauscheiner.de Alle Rechte vorbehalten.

Abb. 40 Stich die Nadel in den Stoff, führe sie 1 - 2 cm und stich sie wieder heraus. Lass wieder 1 - 2 cm frei, bis Du sie wieder einstichst.

Fahre so fort, bis Du wieder zum Anfang gelangt bist. Achte darauf, den Faden nicht zu verknoten und nicht zu fest zu ziehen.

Abb. 41 Der Kopf ist schon fast fertig und sollte nun halb gefüllt vor Dir liegen.

Stock einstecken

Abb. 42 Stecke nun das mit Stoff bezogene Stockende in den Kopf hinein. Innen sollte er in Höhe der Augen sitzen, um guten Halt zu haben.

Achte darauf, dass er mittig liegt.

Abb. 43 Stopfe die Hohlräume um den Stock herum weiter aus. Der Stock soll fest eingebettet in der Füllwatte liegen.

Achte darauf, dass er während dem Stopfen weiterhin mittig liegt.

Kopf schließen

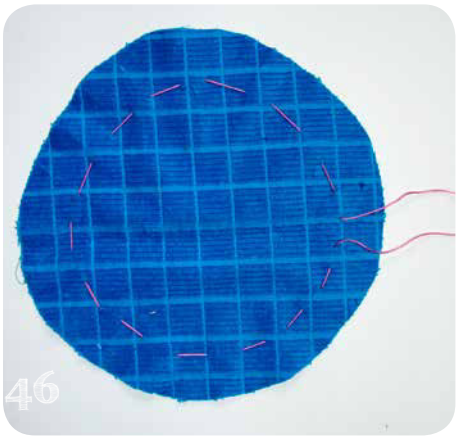
Abb. 44 Lass etwa die letzten 5 cm ungestopft. Ziehe die offenen Enden des Verschlusses zusammen.

Falls er sich unten nicht komplett schließen lässt, nimm Füllwatte wieder heraus.

Abb. 45 Verknote die Enden fest und wickle ihn mehrmals um den Stock.

Um die Position besonders gut zu fixieren, kannst Du mit einer Säge eine Rille in Höhe des Verschlusses einritzen. Binde den Faden in der Rille fest, so verhinderst Du ein eventuelles Verrutschen des Kopfes.

© www.frauscheiner.de Alle Rechte vorbehalten.



Bodenschutz

Abb. 46 Falls die wilden Ritte in der Wohnung stattfinden werden, empfehle ich Dir am anderen Ende des Stockes einen Bodenschutz anzubringen.

Nimm dafür das Stoffteil „Bodenschutz“ und nähe, wie beim Hals, eine Naht mit großen Handstichen.

Abb. 47 Umwickle das untere Ende mit Stoffresten.

Lege es in den Bodenschutz.

Abb. 48 Fülle noch luftige Stellen oder Hohlräume mit Füllwatte, bis sich eine feste Kugel bildet.

Abb. 49 Ziehe die Enden des Verschlusses zusammen und verknote das Garn fest.

Binde die abstehenden Stoffränder fest an den Stock, sodass sie eng anliegen.

Abschluss

Abb. 50 Um die abstehenden Ränder sowohl am Kopf wie auch am Bodenschutz zu verdecken, kannst Du ein Stoffband darum wickeln.

Überlege Dir, ob der gesamte Stock oder nur die Stoffränder umwickelt werden sollen.

Abb. 51 Schneide ein Ende des Stoffbandes um etwa 10 cm mittig ein.

© www.frauscheiner.de Alle Rechte vorbehalten.

Abb. 52 Lege die beiden Bandenden um den Stoff und verknote sie fest.

Abb. 53 Wickle das Stoffband über den Knoten drüber, sodass er verdeckt wird.

Abb. 54 Umwickle nun entweder den ganzen Stock mit dem Band oder nur den Stoffwulst.

Das Stoffband sollte sich beim Wickeln um etwa 5 mm überlappen.

Abb. 56 Das Bandende kannst Du mit Heißkleber, Holzleim oder Stoffkleber festkleben.

Abb. 57 Bestreiche die Enden mit dem Kleber.

Abb. 58 Und drücke sie enganliegend ganz fest.

© www.frauscheiner.de Alle Rechte vorbehalten.

Glückwunsch, Du hast es geschafft!

Dein bezauberndes Steckenpferd ist fertig!

APPLIZIEREN/APPLIKATION
Mit Hilfe eines Haftvlieses, beidseitig aufbügelbar, oder Vlieseline können die Motive fixiert werden, um sie dann mit einem Zickzackstich anzunähen.

DAUMENBÜGELN
Mit Druck des Daumens wird eine Kante umgebogen und angedrückt.

BRUCHKANTE/UMSCHLAG
Wird ein Stoff gefaltet, entsteht an der einen Seite eine gerundete Kante, die Bruchkante.

NADENLAUF
Der Fadenlauf richtet sich nach den senkrecht laufenden Fäden (Kettfaden) im Stoffgewebe. Zum Entstehen eines Stoffes werden die Kettfäden mit den waagerecht laufenden Fäden (Schussfaden) verwoben.

HEFTEN
Ein gerader großer Stich, der meist mit der Hand genäht und anstelle von Stecknadeln benutzt wird, z. B. wenn die Stofflagen sehr dick sind oder Anproben stattfinden. Gegebenenfalls wird die Naht danach wieder aufgetrennt.

KNIPS
Die Zwicke markieren Punkte der einzelnen Teile, die später das exakte Aufeinanderlegen erleichtern.

LINKE SEITE
Das ist die Unterseite des Stoffes. Die „rechte Seite“ bezeichnet die Oberseite.

NAHT SICHERN/NAHT VERRIEGELN
Mit ein paar Vor- und Rückstichen am Nahtanfang und Nahtende wird auf einfache und schnelle Art eine Naht gesichert.

NAHTZUGABE, FÜSSCHENBREIT
Der Abstand zwischen Stoffkante und Nadeleinstich beträgt 7 mm. Bei vielen Nähten, die keine extra breiten Nahtzugaben brauchen, verwende ich diesen Abstand.

RECHTE SEITE
Das ist die Oberseite des Stoffes. Die „linke Seite“ bezeichnet die Unterseite.

STEPPEN: STEPPSTICH ODER GERADSTICH
Ein gerader Basisstich, für den gilt: je länger der Stich, desto lockerer die Naht.

SCHMALKANTIG NÄHEN
Die Naht wird mit 2 - 3 mm Abstand zur Kante genäht.

VERSÄUBERN
Um ein Ausfransen der Stoffkanten zu verhindern, wird als einfachste Methode der Stoff mit der Zickzackschere abgeschnitten oder der Rand mit dem Zickzackstich eingefasst: Bei stark fransenden Schnittkanten wird der Stich eher breit und dicht eingestellt. Bei wenig fransenden Schnittkanten wird der Stich kleiner und weniger dicht eingestellt.

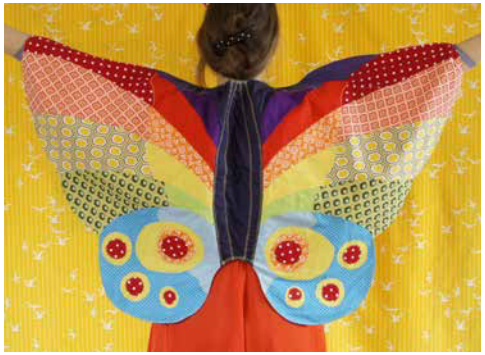
ZICKZACKSTICH
Der Zickzackstich ist auch ein Basisstich und kann ganz unterschiedlich verwendet werden, z.B.:
~ Nähen von Jerseystoff
~ zum Versäubern (siehe oben)
~ zum Applizieren (siehe oben)
Je nach dem, wofür Du ihn verwendest, wird die Stichbreite und die Stichlänge angepasst. Zum Versäubern und Applizieren verwende eher einen großen, engen Stich. Zum Nähen von Jerseystoff ist ein kleiner, weiter Stich gut geeignet.

© www.frauscheiner.de Alle Rechte vorbehalten.

Weitere tolle Ebooks...

...findest Du in meinen Shops
Dawanda: http://de.dawanda.com/shop/frauscheinerebooks
makerist*: https://www.makerist.de/users/anita_scheiner

Auf meinem Blog **frau scheiner schnitte und ideen** findest du weitere kostenlose Nähanleitungen und Kreativ-Ideen.



Newsletter: ca. alle 4 Wochen flattert ein Newsletter von mir in Dein Postfach. Melde dich an und profitiere von Newsletter Aktionen für meine Leser: **http://www.frauscheiner.de/newsletter.html**

SCHNITTBOGEN

Steckenpferd

© 2014 Anita Scheiner

Legende

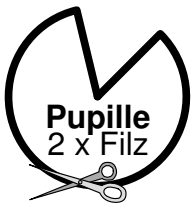
- Schnittkante
- Bruchkante
- Position Applikationen
- Nahtzugabe

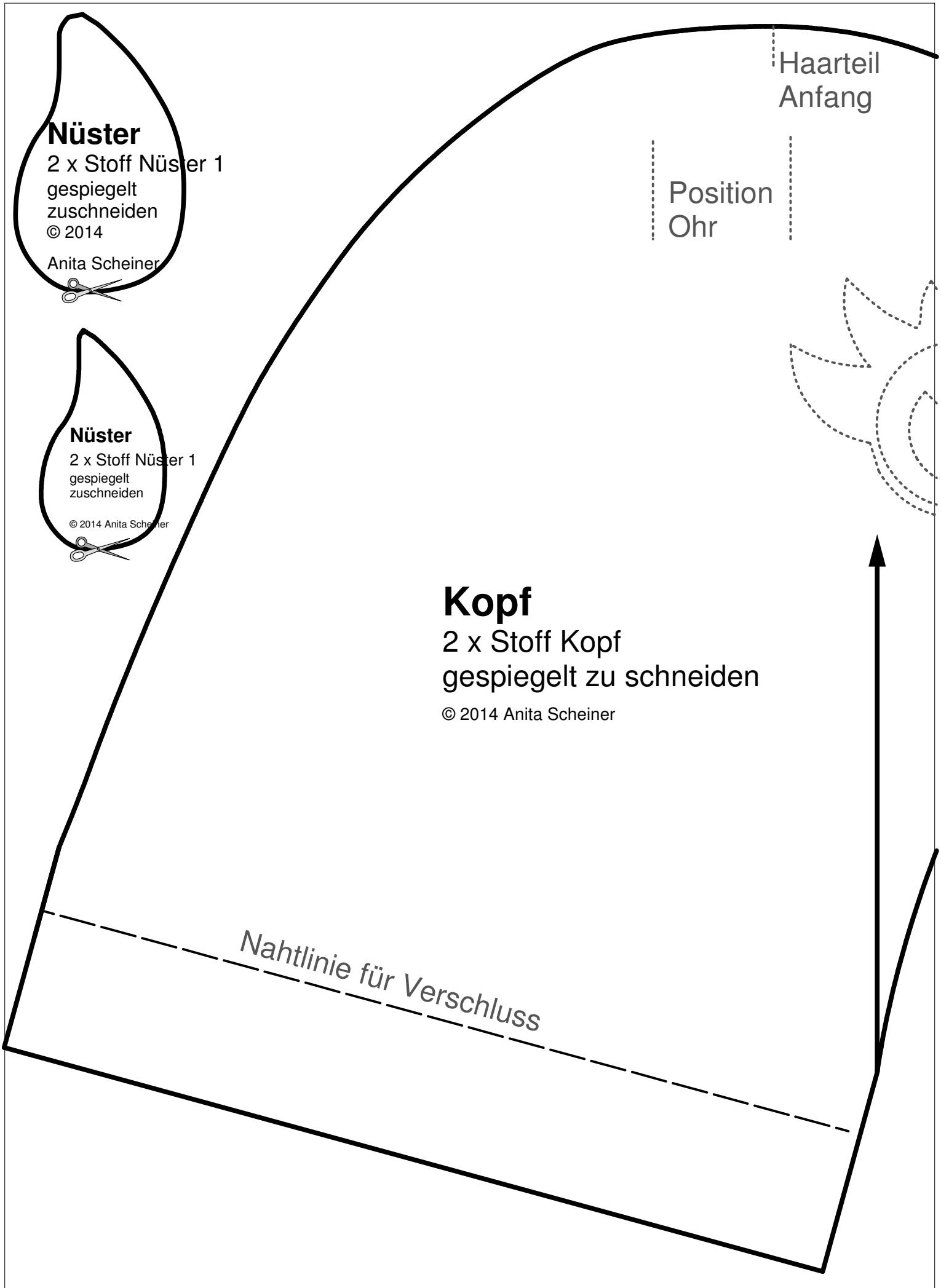
Probe Quadrat
Seitenlänge 10 x 10 cm

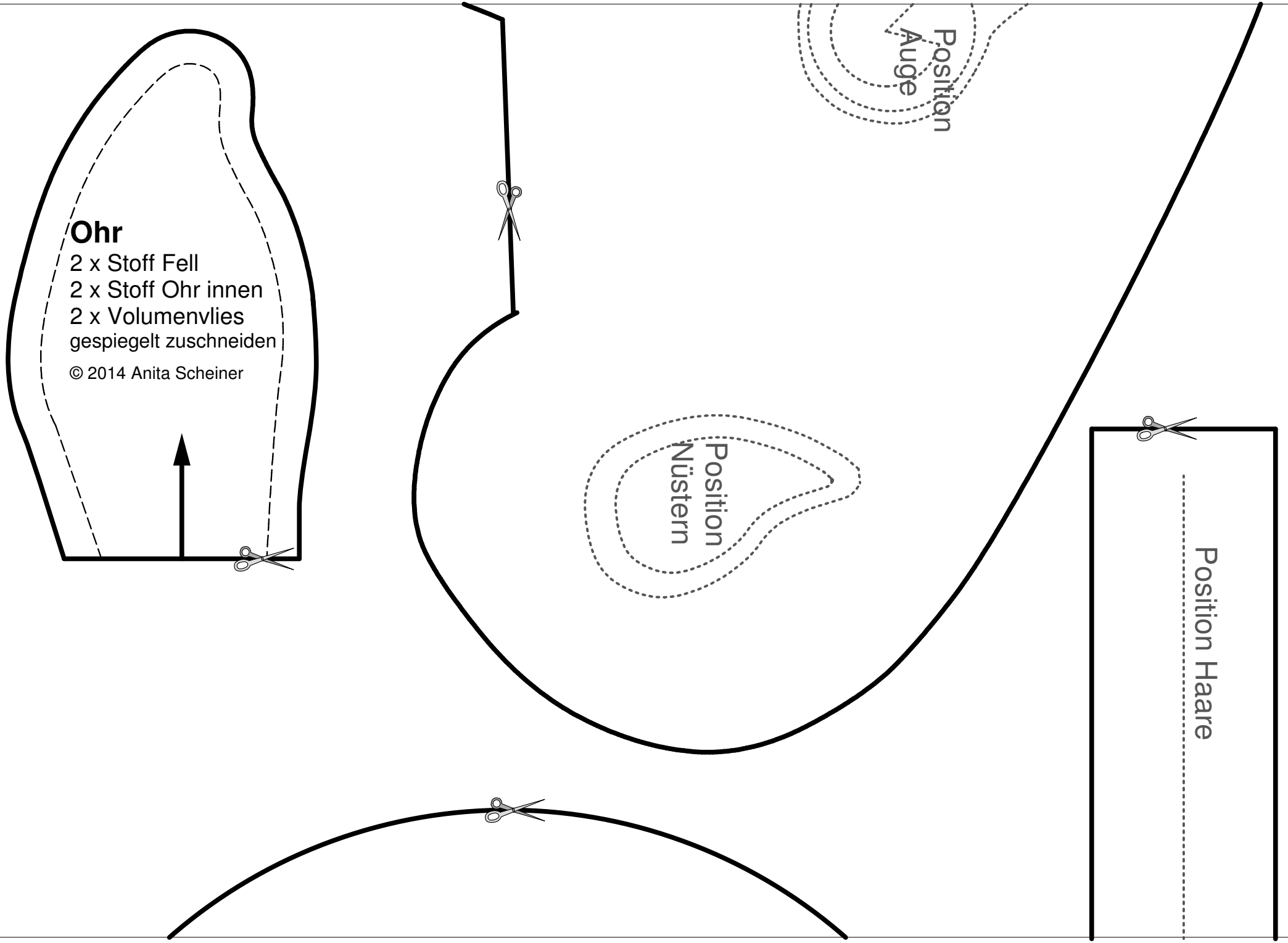
Bitte überprüfe mit einem Lineal die Kantenlänge dieses Würfels, und drucke gegebenenfalls die Seiten nochmal **ohne Seitenverkleinerung** oder **Seitenanpassung** aus.

Klebe die Seiten aneinander, indem Du immer die rechte Kante an der Schnittlinie abschneidest und über die benachbarte Seite legst.

Alle Schnittteile sind inklusive einer Nahtzugabe von 7 mm.



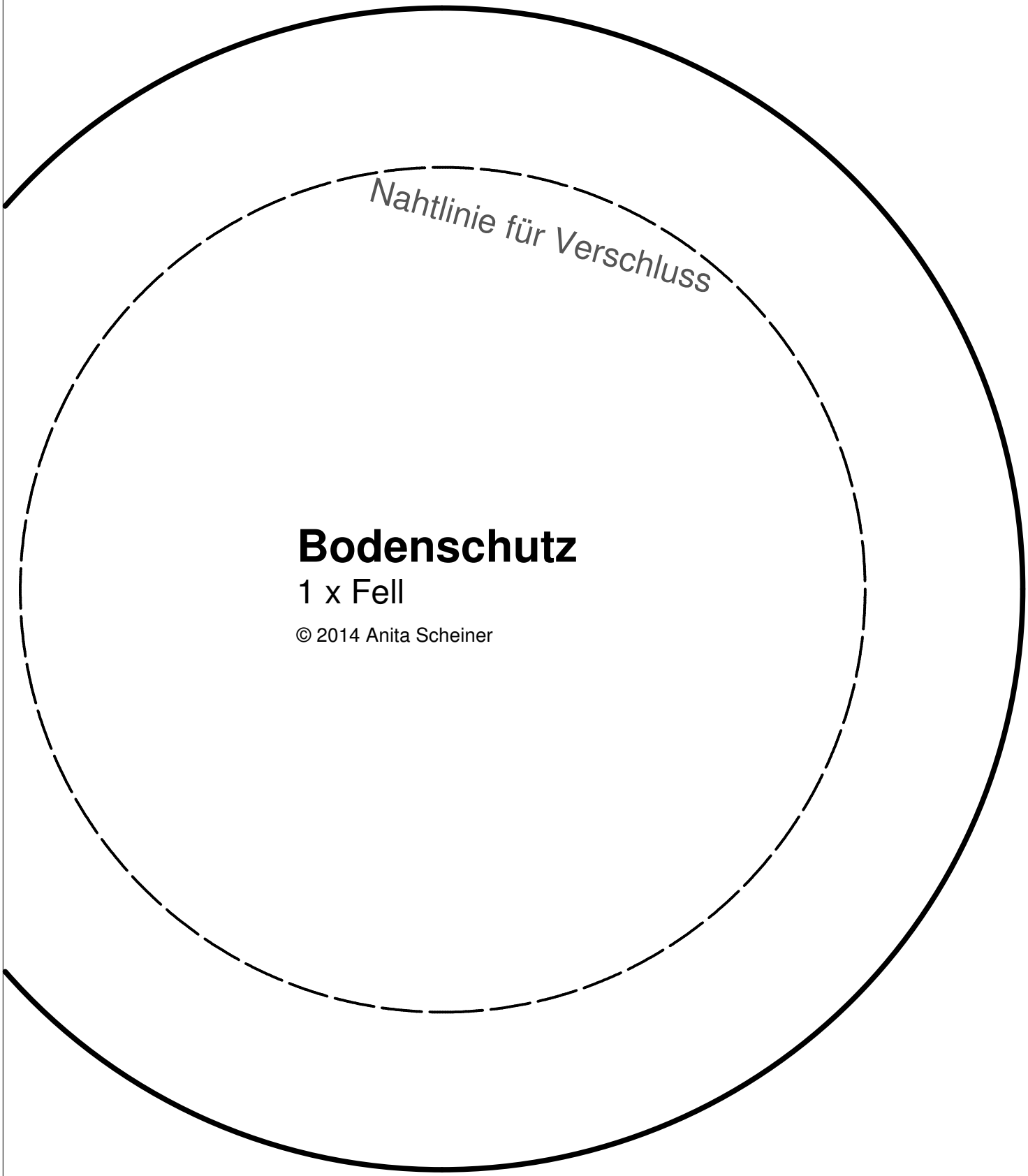

Nüster
2 x Stoff Nüster 1
gespiegelt
zuschneiden
© 2014
Anita Scheiner
Nüster
2 x Stoff Nüster 1
gespiegelt
zuschneiden
© 2014 Anita Scheiner
Haarteil
Anfang
Position
Ohr
Kopf
2 x Stoff Kopf
gespiegelt zu schneiden
© 2014 Anita Scheiner
Nahtlinie für Verschluss


Ohr
2 x Stoff Fell
2 x Stoff Ohr innen
2 x Volumenvlies
gespiegelt zuschneiden
© 2014 Anita Scheiner
Position Auge
Position Nüstern
Position Haare

Haarteil

1 x Stoffrest

© 2014 Anita Scheiner



Bodenschutz

1 x Fell

© 2014 Anita Scheiner